



dandelon.com

© 2008 AGI-Information Management Consultants
may be used for personal purposes only or by
individuals within an enterprise network.

Robert Donington

Richard Wagners »Ring des Nibelungen« und seine Symbole

Musik und Mythos

Aus dem Englischen übersetzt
von Joachim Schulte

Mit einem systematischen Noten-Anhang der Motive

Philipp Reclam jun. Stuttgart

Inhalt

1	Mythos und Musik	9
	Kunst und Wirklichkeit	9
	Die Bilder im Ring	10
2	Vorspiel zu »Rheingold«	12
	Der Anfang der Welt als Symbol für unseren eigenen Anfang	12
	Der Naturzustand und der Fall aus dem Zustand der Unschuld	14
	Hinnahme der Gegensätze oder Flucht in die Phantasie	17
	Die Rückkehr zur Natur in den Symbolen der Wiedergeburt	18
3	»Rheingold«, Erste Szene	21
	Alberich und die Rheintöchter	21
	Die Rheintöchter und ihr Gold	23
	Geld als Wurzel allen Übels	25
	Feuer unter Wasser	28
	Zufällig bezweckt?	30
	Die Liebesentsagung	34
	Ein prometheischer Diebstahl?	37
4	»Rheingold«, Zweite Szene	40
	Wotan als Sinnbild des Selbst	40
	Wotan als Himmelsgott und Erlöser	42
	Wotan als psychisches Bewußtsein	43
	Wotan als Ichbewußtsein	43
	Wotan als Vaterimago	44
	Fricka als Teil der inneren Weiblichkeit Wotans	46
	Andere Repräsentanten des Ewigweiblichen	48
	Das Dilemma des Gottes	49
	Loge der Verschlagene und seine hilfreiche List	53
5	»Rheingold«, Dritte Szene	59
	Das Paradoxe der Situation, ausgedrückt durch die Musik	59
	Die Unterwelt Nibelheims	61
	Der Ring als Symbol des Selbst	62
	Der Tarnhelm als Symbol unbewußter Phantasievorstellungen	64
	Alberich wird überlistet	65
6	»Rheingold«, Vierte Szene	67
	Wotans Gewalttat	67
	Alberichs zweiter Fluch	69
	Alberichs Fluch – reines Unheil oder verborgener Segen?	73
	Erda prophezeit Wotan – Freias Erlösung	76

	Der Fluch beginnt zu wirken – Fafner ermordet Fasolt	78
	Walhalla, die unbezwingliche Festung	80
7	»Die Walküre«, Erster Aufzug	84
	Wirklicher und mythologischer Inzest	84
	Inzest – Gefahr im Fleische und in der Phantasie	84
	Frevel oder heldenhafte Leistung?	87
	Mythologischer Inzest als Hochzeitsritus	88
	Siegmund und Sieglinde in ihrer Schicksalsstunde	91
	Sieglinde und Hunding hören den Anfang von Siegmunds Geschichte	94
	Siegmunds Erzählung von seinem rastlosen und einsamen Leben	97
	Siegmunds Geschichte erweist Hunding als seinen Feind	100
	Warum Wotan in seine Verträge verstrickt ist	101
	Das Schwert im Baum	104
	Das Schwert	107
	Ende des langen Winters und Ankunft der Liebe	108
8	»Die Walküre«, Zweiter Aufzug	110
	Brünnhilde als Walküre und mehr als Walküre	110
	Wotan und Fricka	112
	Die Bedeutung von Siegmunds Tod als Opfer	115
	Wotan vertraut sich Brünnhilde an	119
	Siegmunds Ende	122
	Die Folgen von Siegmunds Tod	124
9	»Die Walküre«, Dritter Aufzug	127
	Die Walkürenswestern und Sieglindes Rettung	127
	Wotans Entfremdung von Brünnhilde	130
	Wotans teilweise Versöhnung mit Brünnhilde	132
	Wotans Trennung von Brünnhilde	135
10	»Siegfried«, Erster Aufzug	138
	Mime und Siegfried	138
	Mime und Wotan	143
	Notung wird geschmiedet	146
11	»Siegfried«, Zweiter Aufzug	148
	Alberich und Wotan	148
	Siegfried und das Waldweben	151
	Siegfried und Fafner	154
	Alberich und Mime	156
	Siegfrieds Pflegevater	158
	Die Vögel führen Siegfried zu Brünnhilde	163
12	»Siegfried«, Dritter Aufzug	164
	Wotans letzte Begegnung mit Erda	164

Wotan und Siegfried	165
Siegfried und Brünnhilde	167
Bleibe dir selbst treu	169
13 »Götterdämmerung«, Erster Aufzug	175
Die beiden Gesichter des Lebens – das Licht und das Dunkel	175
Die drei alten Nornen	175
Die Rheinfahrt	178
Die Gibichungen	179
Siegfried und Guttrune	180
Siegfried und der Zaubertrank	181
Die Verschwörung gegen Brünnhilde	182
14 »Götterdämmerung«, Zweiter Aufzug	189
Der persönliche Schatten und der Archetypus des Schattens	189
Der Streit zwischen Brünnhilde und Siegfried	192
Das Bündnis zwischen Brünnhilde und Hagen	194
Die schreckliche Mutter als unsichtbare Mitverschwörerin	197
Die Verschwörung gegen Siegfried	199
15 »Götterdämmerung«, Dritter Aufzug, Erster Teil	202
Siegfried nimmt sein Schicksal hin	202
Siegfrieds Erzählung und Selbstfindung	205
Siegfrieds Tod	208
16 »Götterdämmerung«, Dritter Aufzug, Zweiter Teil	211
Die dunkle Nacht der Seele	211
Das Ewigmännliche und das Ewigweibliche	214
Brünnhildes Stunde	217
Die Rückkehr zur Unschuld in reiferem Zustand	217
Die freiwillige Aufopferung verbrauchter Werte	219
Die Taufe durch Feuer und Wasser	221
Die heilige Hochzeit als Vereinigung der Gegensätze	223
Erlösung als psychische Verwandlung	226
Stammbäume im »Ring«	229
Anhang mit Notenbeispielen	231
Zusammenstellung ausgewählter Leitmotive	263
Literaturhinweise	271
Zeittafel	273
Verzeichnis der nummerierten Motive	275
Register	277